

Anästhesie

- Patientenaufklärung vor der Aufnahme in das Krankenhaus in unserer Prämedikationsambulanz (bei geplanten Operationen)
- Allgemein- und Regionalanästhesie für operative Eingriffe bei Patienten aller Altersgruppen
- Überwachung und Einstellung der erforderlichen Schmerzbehandlung nach der Operation im Aufwachraum
- Schmerzarme Geburt durch Periduralanästhesie in Zusammenarbeit mit Ärzten und Hebammen der Frauenklinik

Intensivmedizin

- Intensivüberwachung bei Patienten nach großen Eingriffen oder mit schwerwiegenden Vorerkrankungen
- Intensivbehandlung bei Patienten mit bedrohlichen Funktionseinschränkungen lebenswichtiger Organe (Atmung, Kreislauf, Niere)
- Versorgung von Notfallpatienten im Schockraum

Schmerztherapie

- Behandlung chronisch schmerzkranker Patienten mit allgemeinen Maßnahmen, speziellen anästhesiologischen Methoden sowie speziellen invasiven Verfahren (Rückenmarksstimulation, Medikamentenpumpen)

Besonderheiten

- monatliche interdisziplinäre Schmerzkonferenz gemeinsam mit niedergelassenen Orthopäden, Anästhesisten, Psychotherapeuten, Allgemeinärzten und weiteren Fachgruppen
- jährliche Durchführung überregionaler Fortbildungen für Notärzte und Rettungsassistenten

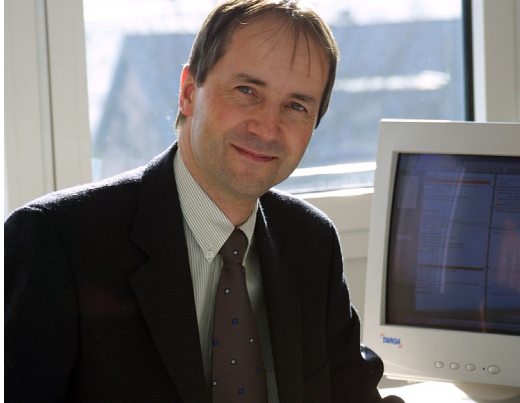
Ohne Schmerzen leben

Schmerzen müssen – unabhängig von der Erkrankung – für keinen Patienten ein ständiger Begleiter sein. In unserer Abteilung behandeln erfahrene Spezialisten die Patienten vor, während und nach der Operation. Selbst nach großen Eingriffen sind die Patienten schmerzfrei, da über eine regionale Anästhesie (Periduralkatheter) die betroffene Körperregion eine Zeit lang betäubt bleibt. Die Patienten überstehen die Operation insgesamt besser und können bereits am ersten Tag nach dem Eingriff mobilisiert werden. Auf diese Weise beugen wir Thrombosen, Gelenkversteifung und anderen möglichen Komplikationen vor.

Bei Patienten mit chronischen Schmerzen können Medikamentenpumpen und Nervenstimulatoren implantiert werden. Diese Verfahren erfordern eine kompetente Betreuung der Patienten über viele Jahre. Andere Patienten erhalten eine ambulante Therapie in Kombination mit einer präzisen medikamentösen Einstellung. Der chronische Schmerzpatient steht – trotz aller medizinischen und technischen Möglichkeiten – mit seinen individuellen Lebensumständen stets im Mittelpunkt der Behandlung (bio-psycho-soziales Schmerzmodell).



Leistungsspektrum



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

unser Institut für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie betreut alle Patienten der operativen Abteilungen und der Intensivstation. In unserer täglichen Arbeit kümmern wir uns verantwortungsvoll um die Narkosen und die intensivmedizinische Versorgung der Patienten. Dafür wählen wir mit den behandelnden Fachärzten das geeignete Anästhesieverfahren für die Patienten aus und überwachen ihre lebenswichtigen Funktionen in den Operationssälen. Nach dem Eingriff übernehmen speziell ausgebildete Schwestern und Pfleger die Intensivpflege der Patienten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen. Dabei steht der Patient mit seinen individuellen Lebensumständen und Bedürfnissen stets an erster Stelle – und nicht die medizinischen und technischen Möglichkeiten.

Für Ihre Fragen stehen Ihnen mein Team und ich gerne zur Verfügung.

Ihr

Dr. med. Peter Gretenkort
Chefarzt der Anästhesie

Kontakt

Allgemeines Krankenhaus Viersen GmbH St. Cornelius-Hospital

Institut für Anästhesiologie, Intensivmedizin
und Schmerztherapie
Heesstraße 2-10
41751 Viersen-Dulken
www.akh-viersen.de

Chefarzt Dr. med. Peter Gretenkort

Sekretariat: Bettina Rheinfelder
Telefon: 02162 482-1479
Telefax: 02162 482-1459
E-Mail: anaesthesie@akh-viersen.de

Leitender Oberarzt Dr. med. Stefan Widdra

Telefon: 02162 482-1246
Telefax: 02162 482-1459
E-Mail: widdra@akh-viersen.de

Oberärzte

Erwin Dohmann
Guido Hullmann
Dr. Magdalena Nowak
Frank-Jochen Schaar



Institut für Anästhesiologie, Intensiv-
medizin und Schmerztherapie